

Vorlage für die Sitzung des Senats am 19.11.2019

„Intelligenter Fahrradverkehr auch in Bremen?“ Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat für die Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

- 1. Inwiefern ist dem Senat das Projekte ECOSense bekannt und befindet sich der Senat im Austausch mit den Projektpartnern?*
- 2. Wie bewertet der Senat das Projekt und inwiefern ist eine Anwendung in Bremen denkbar?*
- 3. Auf welche Art und Weise und durch welche konkreten Maßnahmen werden derzeit in Bremen relevante Daten über den Fahrradverkehr gesammelt, mit dem Ziel die Infrastruktur zu verbessern?*

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Dem Senat ist das Projekt ECOSense bekannt, bei dem die Erfassung und Analyse von Radverkehrsdaten in Oldenburg erprobt wird. Zu den Projektpartnern besteht bisher kein direkter Kontakt.

Zu den Fragen 2 und 3:

Grundsätzlich werden Projekte, die eine verbesserte Datengrundlage zum Radverkehr bieten können, positiv bewertet. Dabei sind aber immer Nutzen und Aufwand gegenüberzustellen.

In der Stadtgemeinde Bremen werden Daten zum Radverkehr, die bei der Radverkehrsplanung berücksichtigt werden, durch verschiedene Methoden erhoben wie die Haushaltsbefragungen im Rahmen von Mobilität in Deutschland MiD, der ADFC-Fahrradklimatest, die 8 Dauerzählstellen, der ADFC-Mängelmelder sowie die Bike Citizens App.

Die Bike Citizens App weist dabei die größte Ähnlichkeit zum Projekt ECOSense auf.

Die App trackt die Daten der Nutzerinnen und Nutzer, sofern diese das Tracking explizit freigegeben haben.

Von Ende letzten Jahres bis Frühjahr 2019 war Bremen im Rahmen des EU-Projektes Climate Fit City Referenzstadt für eine Untersuchung eines Grazer Forschungsinstituts, das klimatische Auswirkungen auf den Radverkehr untersucht hat.

Das Projekt hat Daten aus der App und der Zählstationen auf der Grundlage eines für die Stadt errechneten Klimamodells ausgewertet und mit Ergebnissen aus der Stadt Wien verglichen.

Seit Juni 2019 besteht Zugang zu einem Analysetool, mit dem die Daten ausgewertet werden können. Diese werden z.B. genutzt, um die geplanten Weserquerungen virtuell in die App einzutragen und auf Basis des vorhandenen Datensatzes das Nachfragepotenzial für die Brücken zu testen.

Die Analyse des Radverkehrs ist eine wichtige Grundlage um Handlungsbedarfe zu erkennen und weitere Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs zu entwickeln. Eine Ergänzung der bereits umfangreich vorhandenen Radverkehrsdaten ist daher denkbar. Insofern wird das Forschungsprojekt ECOSense mit Interesse verfolgt, um die Erkenntnisse ggf. auf Bremen zu übertragen.

Eine Anwendung des Projektes ECOSense ist zum jetzigen Zeitpunkt in Bremen jedoch nicht geplant.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 14.11.2019 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.